

Inhalt

Altern mit geistiger Behinderung <i>Dr. Christina Ding-Greiner</i>	1
Manchmal gibt es einfach ein bisschen Einschränkungen <i>Inge Berroth</i>	5
Wenn die Kraft nicht mehr so mitmacht muss man sich fit halten	6
Alt werden heißt sehend werden <i>Brigitte Huber</i>	7
Die Erinnerungssparkasse <i>G. Sulewski, I. Stobbe-Hoeft, W. Wieland</i>	10
Unverwechselbar, selbstständig, unabhängig <i>Dr. Gaby Ruis</i>	12
Den Ruhestand gestalten lernen <i>Dr. Helmut Mair</i>	14
Wenn ich mal nicht mehr kann <i>Anna Häußler</i>	17
Glauben im Generationenwandel <i>Inge Wolfsdorff</i>	18
Sterben ist Leben bis zuletzt <i>Ramona Bruhn</i>	20
Und da liegt der Heinrich drin? <i>Hartmut Kurz</i>	22
Wenn jemand gehen will <i>Gerda Krause, Elisabeth Saathoff</i>	24
Geistige Behinderung und Demenz <i>Dr. Christina Ding-Greiner</i>	26
Wenn Pflege in den Vordergrund rückt <i>Hansjörg Mandler, Dr. Harald Pfannkuch</i>	30
Wohnpflegeheim – Pro und Contra <i>Achim Trobisch</i>	33
Begleitung lernen <i>Harald Fechter</i>	35
Man muss die Jungen gut beraten. Das könnten ja die Alten tun! <i>Meggy Katzenstein</i>	37
Ich musste daheim bleiben, und war oft eingesperrt <i>Doris Scholpp</i>	38
Eine Akte, aber keine Geschichte <i>Dr. Esther Bollag</i>	39
Jetzt gehen wir jeden Tag in die Rentnerbetreuung <i>Sonja und Dieter Stäudel</i>	40
Das Buch des Lebens	41
Diakonie-Manager: Geht das? <i>Ernst-Ulrich Schüle</i>	42
Bundesfachakademie BuFa/GFO	45
Kleingedrucktes/Anzeigen/Impressum	46

Liebe Leserin, lieber Leser der Orientierung!

»Das 30. Lebensjahr wird in der Literatur als ein Zeitpunkt genannt, an dem sich im Organismus eine Wende vollzieht, Wachstum und Reifung des Organismus haben ihren Höhepunkt erreicht, und nun beginnt ein langsam fortschreitender Abbau physiologischer Funktionen.« schreibt Christina Ding-Greiner in ihrem Grundsatzartikel auf Seite 1. Schöne Aussichten für 31-Jährige... Und wenn sich dann erst die 4, die 5 oder gar die 6 vor dem eigenen Alter platziert? Naja, kleiner Trost, dass das schon mit 30 angefangen hat.



© 1999
Andrew Jackson

Oder gilt, was Benoîte Groult in »Salz des Lebens« formuliert: »Dann gibt es immer noch die heftigste Freude von allen, die Freude an sich selbst – der Mund voll leckerem Essen, der wolkenlose Himmel. Jahrzehnte müsst ihr warten, ihr Jungen, bis euch diese einfachen, profanen Dinge mit wahren Entzücken erfüllen.« – Persönliche Berührungen, die Ihnen unser »Senioren-Heft« bietet.

Behindertsein + Altern = ???

Aber dann die andere, möglicherweise spannende Frage: Wie altern Menschen mit einer Behinderung? Gleich? Oder ganz anders als der Rest der Welt? Oder weiß man es halt mal wieder nicht so genau? Sie werden verschiedene Erfahrungen dazu lesen. Und Sie werden diese mit Ihren eigenen Erfahrungen zum Thema vergleichen. Christina Ding-Greiner:

»Alternsprozesse und Krankheitsprozesse verlaufen in gleicher Weise bei Menschen mit einer geistigen Behinderung; die geringeren kognitiven Fähigkeiten, häufig auftretende körperliche Einschränkungen oder aber genetische Komponenten modifizieren oder beschleunigen den Verlauf.« – Alles klar?

Zu welchen Schlüssen werden Sie beim Lesen kommen? Wozu lassen Sie sich anregen? Was wird Sie aufregen? Sie werden es sehen!

Vielleicht geht es Ihnen ein wenig wie dem großen Theologen und Religionsphilosophen Romano Guardini (1885–1968):

*Je älter ich werde, desto größer wird
das Geheimnis in allem.
Aber auch etwas anderes geschieht:
Das Geheimnis wird bewohnbar.*

Ihre

Friedrich Fabriz Mat. Henkel